

Medienmitteilung

Andermatt Swiss Alps erfreut über grünes Licht für Skigebietsverbindung

Altdorf, 18. Juni 2013 – Die Urner Regierung hat die Teilzonenplanung Skiinfrastrukturanlagen Andermatt genehmigt. Davor hatten die Umweltverbände ihre Beschwerde zurückgezogen. Damit ist eine weitere wichtige Hürde im Hinblick auf die Skiarena Andermatt-Sedrun geschafft.

Andermatt Swiss Alps ist erfreut über den Beschluss der Regierung. Er konnte in angemessener Zeit gefällt werden dank der Vermittlung der Justizdirektion Uri sowie im konstruktiven Dialog mit den Umweltverbänden. Gemeinsam hat man eine wichtige Hürde für die neue Skiarena Andermatt-Sedrun überwunden. Die Plangenehmigung zusammen mit der Konzessionserteilung durch das Bundesamt für Verkehr steht jetzt als letzter Schritt noch aus. Sofern diese wie erwartet im Spätsommer erfolgen, können die ersten Arbeiten im Skigebiet noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden.

Anfang dieses Jahres war über den erfolgreichen Abschluss der umfangreichen, konstruktiven Verhandlungen mit den Umweltverbänden informiert worden. Unter Vermittlung des Kantons Uri hatte man damals Rahmenbedingungen für eine umweltverträgliche Umsetzung der Skigebietsverbindung definiert. Dies wurde in einer Vereinbarung festgehalten und gilt in Fachkreisen als gutes Beispiel für eine frühzeitige und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Behörden, Skigebietsbetreibern und Umweltverbänden.

Gegen die in der Folge von der Gemeindeversammlung Andermatt mit grossem Mehr bewilligte „Teilzonenplanung Skiinfrastrukturanlagen“ legten die Umweltverbände im April dann allerdings Beschwerde ein. Basierend auf der bisherigen guten Zusammenarbeit konnten aber die Bedenken der Umweltverbände – im Rahmen einer Beschwerdeverhandlung unter der Leitung des Kantons Uri – aufgegriffen und miteinbezogen werden. Die heute kommunizierte Lösung ermöglicht die vollumfängliche Umsetzung des gesamten Ski-Projekts mit der Skigebietsverbindung; unter Berücksichtigung gewisser Auflagen durch den Kanton. Basierend darauf haben die Umweltverbände ihre Beschwerde zurückgezogen. Die Regierung konnte somit die Teilzonenplanung genehmigen.

Skiarena Andermatt-Sedrun

Die Andermatt-Sedrun Sport AG, eine Tochtergesellschaft der Andermatt Swiss Alps AG, plant Investitionen in Höhe von rund CHF 135 Mio. zur Verbindung, Modernisierung und Erweiterung der beiden Skigebiete Andermatt und Sedrun auf über 120 Pistenkilometer. Wichtige Bestandteile dieser Investitionen sind der Ersatz veralteter Skilifte, die Verbindung der Skigebiete Andermatt und Sedrun über neue Liftanlagen und Pisten an den sonnigen Hängen zwischen Nätschen/Gütsch und Oberalp sowie Beschneiungsanlagen für einen durchgehenden Betrieb während der gesamten Wintersaison. Die neue Skiarena Andermatt-Sedrun wird 24 Anlagen; davon 2 Pendelbahnen, 1 Kombibahn, 4 Gondelbahnen, 11 Sesselbahnen und 6 Skilifte umfassen. Damit wird sie zum grössten Skigebiet der Zentralschweiz und dank der Vielfältigkeit und Schneesicherheit zu einem der attraktivsten der Schweiz.

Andermatt Swiss Alps AG

Andermatt ist ein Ganzjahres-Ferienort im Herzen der Schweizer Alpen. Derzeit wird in Andermatt das Resort Andermatt Swiss Alps entwickelt. Im Endausbau umfasst es sechs Hotels im 4- und 5-Sterne-Bereich, 490 Appartements in 42 Gebäuden, rund 25 Villen, Kongresseinrichtungen sowie eine Schwimmhalle und einen 18-Loch-Golfplatz. Zudem werden die Skigebiete Andermatt und Sedrun zur attraktiven Skiarena Andermatt-Sedrun zusammengeführt.

Weitere Informationen stehen unter www.andermatt-swissalps.ch zur Verfügung.

Kontakt

Andermatt Swiss Alps AG
Markus Berger, Leiter Kommunikation
Gotthardstrasse 12, CH-6460 Altdorf
Telefon +41 41 874 88 33
Mobile +41 78 663 29 63
E-Mail: m.berger@andermatt-swissalps.ch